

Schießsport von seiner besten Art

Heitersheimer Jugendturnier begeistert Teilnehmer und Zuschauer

Die Veranstalter des KKS SV Heitersheim hatten sich mächtig ins Zeug gelegt. Preise im Gesamtwert von 1000.- € hatten sie für die Sieger der beiden Tage ausgelobt. Dazu die bewährte Organisation und Moderation von Turnierleiter Hariolf Schmid machten die beiden Turniertage zu einem tollen Event für Sportler und Zuschauer. Einen Wehrmutstropfen gab es aber doch. „Wir könnten durchaus mehr Teilnehmer bewältigen“ gibt Schmid einen Hinweis an alle Daheimgebliebenen. Man kann es auch jammern auf hohem Niveau nennen, denn es reisten mehr als 60 Schützen aus ganz Süddeutschland und der Schweiz zum Wettkampf um die Geld- und Sachpreise an.

KKS SV Heitersheim gewinnt Wanderpokal

Am ersten Tag steht traditionell der Mannschaftswettbewerb auf dem Programm. Wer dabei den Gastgebern in der Vorrunde zusah, glaubte wohl kaum, dass hier noch Spannung aufkommen könnte, denn die Einheimischen vom KKS SV Heitersheim in der Besetzung Larissa Hege, Ana Spajic, Dominik Vidakovic und Anna-Lena Kupke gewannen diesen Durchgang mit mehr als 50 Ringen Vorsprung. Alleingänge lässt der Turniermodus jedoch nicht zu, denn in jeder Runde geht es wieder von Null los und im Halbfinale der besten vier Mannschaften ging es noch im Ligamodus „Mann gegen Mann“. Punkte kann man hierbei nur gegen seinen direkten Kontrahenten gewinnen und der Mannschaftssieg geht an die Mannschaft, die 3 Einzelpunkte aus 4 möglichen erreicht. Kurzen Prozess machte dabei die SG Gottmadingen mit der SSV Wittnau. Mit 4:0 zogen sie mit dem höchstmöglichen Ergebnis ins Finale ein. Der Gegner wurde in der Begegnung des KKS SV Heitersheim und der SSV Tennenbronn ermittelt. So überlegen die Heitersheimer in der Vorrunde waren, so nervös zeigten sie sich in dieser Begegnung. Hege und Spajic fuhren zwar klare Siege ein, aber die beiden Youngster Kupke und Vidakovic zeigten Schwächen. Während Vidakovic seine Paarung verloren geben musste erreichte Kupke noch Ringgleichheit, verlor aber das Stechen und so stand es 2:2 und ein Stechschuss aller 8 Schützen musste entscheiden. Hier hatten die Einheimischen das bessere Ende für sich und so kam es im Finale zum letztjährigen Duell gegen den Titelverteidiger aus Gottmadingen. Während der 10 Schüsse wogte die Führung laufend wieder her und erst im letzten Schuss konnten die Heitersheimer unter dem Jubel der Zuschauer den Wanderpokal wieder ins heimische Schützenhaus zurück holen.

Entscheidung erst im Stechschuss

Der Gesamtumfang für die Sportler ist immens bei diesem Turnier, denn wer beide Tage mitschießt und es beide Male ins Finale schafft kommt am Ende auf 140 Wettkampfschüsse. Dass dann beide Einzelwettbewerbe zur endgültigen Entscheidung einen Stechschuss benötigten, zeugt von der Unberechenbarkeit, die der Veranstalter in den Turniermodus eingebaut hat. „In jeder Runde geht es wieder bei Null los, man kann sich also keineswegs auf den Ergebnissen der Vorrunde ausruhen“ wissen die Teilnehmer um die Wichtigkeit, sich in jeder Runde neu zu konzentrieren. In der Klasse bis 16 Jahre dominierte am Ende die SSV Wittnau, die mit Michael Hermann und Lisa Grammelspacher die ersten beiden Plätze belegten. Ihnen folgte Nadine Körner von der SG Gottmadingen und Lokalmatador Dominik Vidakovic auf den Plätzen. Die 140 Wettkampfschüsse waren bei den Junioren nicht genug. Erst in einem zusätzlichen Stechschuss setzte sich Tamara Stadler von der SG Karlsruhe gegen Niklas Schäfer von der SG Gottmadingen durch. Auf den Plätzen folgten Michaela Huck vom SV Oberschopfheim und Marcel Dinger vom SV Jechtingen.

„Dieses Turnier sollte auf den Wettkampfplan eines jeden Sportschützen, denn es bietet als Einziges in einem Wettbewerb alle Wettkampfformen, die der Gewehrschießsport im Moment anbietet“. Ein derartiges Lob eines Betreuers spornt die Veranstalter des KKS SV Heitersheim an, das Turnier auch im nächsten Jahr wieder durchzuführen.



Bildunterschrift: v.l. stellv. Schützenmeister Eberhard Hiss, Mannschaften der SG Gottmadingen, KKSv Heitersheim, SSV Furtwangen und SSV Wittnau